



# Sexualisierte Peergewalt in digitalen Medien

## Schulhofspaß oder Straftat? Und was kann Schule präventiv tun?

Schlagzeilen, in denen es heißt, dass Kinder und Jugendliche Nacktselfies Mitschüler\*innen oder auch kinderpornografische Bilder in WhatsApp-Gruppen teilen, häufen sich. Ein solches Verhalten stellt keineswegs einen Schulhofvielmehr ist es gefährlich, folgenreich und vor allem strafbar.



Schulen kommt in Bezug auf die Präventions- und Interventionsarbeit eine tragende Verantwortung zu. Immerhin verpflichtet der Bildungs- und Erziehungsauftrag Schulen dazu, als Schutzraum zu fungieren und für das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu sorgen. Doch wie kann das gelingen?

Die 3-stündige Online-Fortbildung zielt darauf ab, Grundlagenwissen zu dem Thema mediatisierte sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen zu vermitteln, wobei es vor allem um das Teilen von sexuell expliziten Inhalten über digitale Medien gehen wird. Außerdem werfen wir einen Blick auf konkrete Handlungsempfehlungen für die schulische Praxis zum Schutz der Jugendlichen vor sexualisierter Peergewalt in digitalen Medien (Prävention).

**ZIELGRUPPEN**

Schulleitungen, Lehrer\*innen, Schulsozialarbeit

**TERMINE**

15. Juli 2025 von 14:00 bis 17:00 Uhr

**REFERENTIN**

Thomsen, Jule

**VERANSTALTUNGSORT**

Online via Zoom

**KOSTEN**

55€ pro TN, inkl. Getränke

**ANMELDUNG**

Bis zum 06.07.2025 ausschließlich online:

[www.wendepunkt-fortbildung.de](http://www.wendepunkt-fortbildung.de) (max. 20 TN)